

Christine Rohe
ekz.bibliotheksservice GmbH

Nach "Tod auf Korfu" (BA 5/07) 2. Krimi der auf Korfu lebenden Autorin. Diesmal bekommen Kommissar A. Kasantzakis und sein Team es mit dem Mord am "Scharfrichter" zu tun, der seine perversen Gewaltfantasien an ganz jungen Mädchen auslässt. Die Spuren führen nicht nur in ein dubioses Bordell auf Korfu, sondern auch in die Schleppezene, die illegale Arbeitskräfte aus dem nahen Albanien einschleust, in die Zeit des Kosovo-Krieges und zu dem 16-jährigen Ilias, der ein schreckliches Geheimnis mit sich herumträgt und dessen Großmutter das 2. Gesicht hat. Die Handlungsführung des mit viel Lokalkolorit angereicherten Krimis, der aktuelle politische Themen mit Motiven der griechischen Mythologie kombiniert, ist sehr spannend bis zur (geahnten) Auflösung am Schluss. Die Hitze, die Landschaft, das gute Essen und das Leben der Einheimischen - Kritik an Korruption und Fremdenfeindlichkeit inklusive - werden "hautnah" geschildert. Die detaillierte Erzählweise wirkt allerdings streckenweise langatmig und die Orakelszenen haben etwas Bemühtes. Nicht ganz so überzeugend wie der Vorgänger, dennoch empfohlen.

FRIZZ Das Magazin (SMV Südwest Medien Verlag GmbH)

Hauptkommissar Alexandros Kasantzakis und Polizeifotografin Kristina Tzavrou werden in dem Nachfolger von Ronnith Neumanns „Tod auf Korfu“ erneut mit einem schwierigen Fall konfrontiert. Zwei junge Mädchen werden in einem fragwürdigen Bordell fast getötet, ein Prominenter wird am Hafen ermordet aufgefunden und ein Familiendrama bahnt sich an. Wie hängen diese Ereignisse zusammen? Die Spur führt zurück zum Kosovokrieg der neunziger Jahre. Welche schrecklichen Geheimnisse werden unter der sengenden griechischen Sonne aufgedeckt? „Das Orakel von Korfu“ ist ein spannender Krimi, der wegen der eindrücklich beschriebenen Grausamkeiten nicht unbedingt etwas für schwache Nerven ist. Es ist eine packende, ein wenig mystische, aufrüttelnd und dadurch keine unbeschwerte Strandlektüre.